

Liebe Leserinnen und Leser im BUND-Netzwerk,

der Klimawandel bleibt weiter ein heißes Thema in Deutschland und manche Stimmen sagen: Endlich tritt die Klimakrise ins Bewusstsein der Menschen. Die Erwachsenen sind beeindruckt von den klaren und einfachen Worten der Kinder und Jugend, applaudieren für das Engagement. Gerade steht die Europawahl an. Die Plakate zeigen Slogans zum Klimaschutz und machen ein leichtes Zittern der Parteien um Wählerstimmen deutlich. Ansonsten tut sich in der Politik...nichts!

Und wir Normalmenschen? Wer ändert schon sein Essverhalten - och Fleisch ist ja lecker und macht meinen Status deutlich? Wer nutzt bei Urlaubs- und Geschäftsreisen statt Auto die Bahnfahrt und dann vor Ort (E-) Auto oder Öffentliche – och, ist ja so viel Gepäck oder braucht so viel Zeit? Wer bucht statt Flüge die Telko oder Videokonferenz – och, dann kann ich Stuttgart, Bonn, Düsseldorf ja nicht sehen?

Die jungen Schulstreiker*innen hören Fragen in Talkshows, wie das Konzept aussehen soll, um dem Klimawandel entgegen zu treten. Die Politiker*innen haben keine Ideen, obwohl Konzepte Ihre Aufgabe sind, sie dafür gewählt und bezahlt werden. Stattdessen behaupten sie, die Technologie würde fehlen. Das ist falsch!

Technik können wir in Deutschland, Ziele setzen können wir, aber immer Angst vor der Rezession und vor Verzicht können wir auch. Wer viel hat, hat viel zu verlieren. Das kennen wir nicht nur aus der Bankenkrise. Das werden wir bei der Klimakrise erneut kennen lernen.

Das Festhalten an alten Glaubenssätzen hilft nicht. Die Erde ist eine Scheibe – dachten wir mal. Die wunderschön blau erscheinende Kugel hat endliche Ressourcen, die wir unendlich nutzen und deren Atmosphäre wir unendlich mit Treibhausgas belasten.

Die Erde liegt auf der Intensivstation! Wenn wir im Krankenhaus richtig therapieren - mit Mut, Entschlossenheit und all dem technischen und moralischen Wissen, das wir haben, können auch Intensivpatienten kuriert werden. Mit den Worten von Greta Thunberg möchte ich die Einleitung beenden: „Es ist noch nicht zu spät, wir können es schaffen, es liegt ganz bei uns“.

Ostern steht vor der Tür. Eine gute Gelegenheit, um unseren Kindern, Neffen und Nichten zuzuhören. Und dann lassen Sie uns die Politik zum Handeln auffordern!
Ich wünsche uns allen eine gerettete Welt.

Ihre Annegret Dickhoff

Themenübersicht des BUND-Newsletters

1. Krankenhaus Bethel feiert Nachhaltigkeitstag und zweites Gütesiegel
2. Evergreen: Ev. Krankenhaus Hubertus Berlin
3. Deutscher Pflergetag – Dr. Eckart von Hirschhausen unterstützt Klimaschutz im Gesundheitswesen
4. Infotag zu Flex-KWK in Leipzig mit kostenloser Teilnahme
5. Förderung von Kälte- und Klimaanlageanlagen über BAFA seit 1. Jan. 2019
6. Termin für BUND-Netzwerktreffen 2019 in Berlin

1. Krankenhaus Bethel feiert Nachhaltigkeitstag und zweites Gütesiegel

Ein [Video](#) zeigt die Freude im Krankenhaus Bethel Berlin über eine zweite BUND-Auszeichnung. Die erneute Verleihung steht für die Bestätigung, in der Einrichtung in den letzten fünf Jahren weiter den Energiebedarf gesenkt zu haben. Das Haus bleibt ein „Energie sparendes Krankenhaus“ und dies hat PD Dr. med. N. Bethge als Geschäftsführer davon überzeugt, für die Beschäftigten und Freunde der Einrichtung einen „Green Day“ durchzuführen. Wir sehen, Nachhaltigkeit macht Spaß.

Das Einspar-Konzept: Begonnen hatte das Haus mit dem Wechsel der Energieträger von Heizöl auf Erdgas. Auch wenn Erdgas ein fossiler Brennstoff ist, emittiert es weniger CO₂ als Heizöl. Ein installiertes Blockheizkraftwerk, das von der Berliner Energieagentur betrieben wird, liefert einen Teil der Wärme für die Klinik. Mit Hilfe einer Energiesparpartnerschaft mit der heutigen SPIE Energy Solutions GmbH konnte die technische Infrastruktur bei der Wärmeversorgung und der Beleuchtung optimiert werden. Zunächst investierte der Partner über 570 TEuro, was erst zu einer jährlichen Energiekosteneinsparung von 115 TEuro führte. Durch die anschließend optimierte Steuerung und Regelung der technischen Anlagen im Betrieb sanken die Betriebskosten im Haus noch einmal um weitere 20 TEuro jährlich.

Weitere Informationen unter www.Energiesparendes-Krankenhaus.de

2. Evergreen: Ev. Krankenhaus Hubertus Berlin

Im wörtlichen Sinne ist das Ev. Krankenhaus Hubertus eine stets grün engagierte Klinik. Im März 2019 hat die Klinik leise und stolz die 4. Urkunde als „Energie sparendes Krankenhaus“ entgegen genommen. Kontinuierlich führt der Geschäftsführer Dr. med. M. Albrecht gemeinsam mit der Technischen Abteilung die Tradition des Gütesiegels fort und legt hier einen Schwerpunkt bei der klimafreundlichen Energieversorgung. Im Laufe der Jahre hat das Haus auch andere nachhaltige Maßnahmen ergriffen, denn klar ist, auch in dieser Einrichtung steigen die Ansprüche der Patienten zum Beispiel beim Wunsch nach Klimatisierung. Die führen dann jedoch zu einem höheren Energiebedarf.

Der CO₂-Ausstoß im Hubertus konnte seit 2001 folgendermaßen reduziert werden:
2011 bis 2018: zusätzliche Vermeidung um 6,4 % (201 Tonnen weniger CO₂-Emissionen)

2006 bis 2011: Senkung der Emissionen um 11 % (410 Tonnen)
2001 bis 2006: Emissionen um weitere 12 % (480 Tonnen) gesenkt
Gesamt: Senkung der Emissionen um 3.500 Tonnen CO₂

Regenwasser statt Frischwasser: Ressourcen schonen und dafür Frischwasser sparen war das Ergebnis beim Umbau des Öltanks in ein Regenwassertank im Jahr 2010. Das gesammelte Regenwasser dient heute der Löschwasserversorgung und der Gartenbewässerung. Der von Öl gereinigte Tank fasst 1.500 Kubikmeter, spart zusätzlich weitere Ressourcen und Energie, die zur Aufbereitung von Frischwasser nötig wären.

Rückgewinnung von Narkosegasen: Außerdem ist das Ev. Krankenhaus Hubertus seit 2019 ein Pilot-Krankenhaus im Projekt zur Entwicklung einer Filtersystemtechnik für Hydrofluorether (HFE)-Narkosegase. Bisheriger Stand der Technik ist, dass die klimaschädlichen HFE-Gase aus dem OP-Raum über das Anästhesiegas-Fortleitungssystem (AGFS) in die freie Atmosphäre gelangen und dort starke Auswirkungen als Treibhausgas haben. Die patentierte Idee zur Rückgewinnung wird über drei Jahre im Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung (BENE) gefördert. Bei Marktreife können in allen Betriebsstätten, in denen HFE-Gas auftreten, diese gefiltert und recycelt werden.

Weitere Informationen unter http://www.pneumatik-berlin.de/projects_de.html
<http://energiesparendes-krankenhaus.de/berlin/berlin-ev-hubertus-krankenhaus/>

3. Dr. med. Eckart von Hirschhausen unterstützt Klimaschutz im Gesundheitswesen

"Gepflegt in die Zukunft - warum der Klimawandel auch die Pflege betrifft" hieß es bei Dr. med. Eckart von Hirschhausen auf dem Deutschen Pflorgetag 2019 in Berlin. So moderierte und erörterte der Arzt und Kabarettist die Hintergründe sowie Motivation zum Handeln mit Professor Dr. med. Sabine Gabrysch von der Uniklinik Heidelberg, mit Luisa Neubauer, bundesweite Koordinatorin Fridays For Future und mit mir als BUND-Projektleiterin.

Nächstes Jahr soll dieses Thema erneut und ausführlich auf dem Kongress behandelt werden. Das Bewusstsein für veränderte Arbeitsplatzbedingungen, Stresssituationen und schwerer erkrankte Patienten sind nur einige der Facetten, mit denen das medizinische Personal zukünftig umgehen muss. Auf die Gesundheitseinrichtungen kommen klimabedingte Herausforderungen zu.

Aktiv werden können Pflegekräfte und Berufstätige aus anderen Gesundheitsberufen bei KLIK green (demnächst auf diesem Kanal) und bei der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG), die sich im Februar 2019 als Verein gegründet hat.

Siehe dazu auch <https://www.klimawandel-gesundheit.de/>

4. Infotag zu Flex-KWK in Leipzig mit kostenloser Teilnahme am 9. Mai 2019

Die Veranstaltung zur Flexibilisierung von KWK-Anlagen wird vom Projekt BUND-Gütesiegel Energie sparendes Krankenhaus als ideeller Partner unterstützt. Die Fachtagung

richtet sich u.a. an Krankenhäuser, und zwar unabhängig davon, ob dort bereits ein BHKW betrieben wird oder nicht.

Die zentrale Botschaft ist, dass KWK-Anlagen künftig nicht mehr in der Grundlast, sondern mit höherer Leistung flexibel am Strompreis orientiert betrieben werden sollten. Damit können sie bei stetig wachsender fluktuierender Stromerzeugung aus Wind und Sonne künftig die Residuallastdeckung übernehmen, also die Versorgungssicherheit gewährleisten. „Flex-KWK“ wird damit zu einem Schlüsselement der Energiewende und des Kohleausstiegs. Die erforderlichen Investitionen lassen sich häufig über die Zuschläge nach dem KWK-Gesetz finanzieren.

Die Veranstaltung wird offiziell von der IKH Leipzig unterstützt. Dadurch **entfällt eine Teilnahmegebühr** für die Teilnehmer*innen (nicht Aussteller). Zum Programm und zur **Anmeldung** gelangen Sie [hier](#).

Informationen zur Organisation finden Sie unter www.kwkkommt.de.

5. Förderung von Kälte- und Klimaanlageanlagen über BAFA seit 1. Jan. 2019

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nimmt Förderanträge entgegen und ist für die Auszahlung der Zuschüsse zuständig.

Zum einen werden stationäre Kälte- und Klimaanlageanlagen, die mit nicht-halogenierten Kältemitteln betrieben werden, gefördert, wenn diese neu errichtet bzw. neu installiert werden oder die Kälteerzeugungseinheit neu erstellt wird, jedoch das Kühlmittelsystem (Wasser-, Sole-, Luftverteilsystem) bestehen bleibt.

Zum anderen sind ergänzende Komponenten in den Anlagen förderfähig, beispielsweise Wärmepumpen, Verdunstungskühler sowie Wärme- und Kältespeicher, die den klimaschützenden Betrieb des Gesamtsystems zusätzlich verstärken.

Für die Planung und Kalkulation sind Apps von Anbietern auf dem Markt, um die energetische Simulation einer zukünftigen Anlage vornehmen zu können und damit den Nutzen und das vorhandene Einsparpotenzial zu ermitteln.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über die Fördertatbestände, das Antrags- und Förderverfahren sowie die rechtlichen Grundlagen.

6. Termin für BUND-Netzwerktreffen 2019 in Berlin

Herzlich einladen möchte ich Sie schon heute zu der nächsten BUND-Netzwerktagung, die am Donnerstag, den 29. August 2019 im Jüdischen Krankenhaus Berlin stattfinden wird. Der inhaltliche Anlass für die Veranstaltung ist wie immer der fachliche Austausch. Der feierliche Anlass hingegen ist die Übergabe des ersten BUND-Gütesiegels „Energie sparendes Krankenhaus“ an das Jüdische Krankenhaus Berlin, das zuvor im Projekt KLIK – Klimamanager für Kliniken teilgenommen hat.

Thematische Vorschläge zu Vorträgen und Ausstellern, aber auch Sponsoring nehme ich gerne unter den unten angegebenen Kontaktdaten entgegen.

Dieser Newsletter wurde herausgegeben von:

BUND Berlin e.V., Crellestr.35, 10827 Berlin

Tel. 030/78 79 00-0

Fax: 030/78 79 00-18 dickhoff@bundberlin.de

<http://www.energiesparendes-krankenhaus.de>

Facebook: <http://www.facebook.com/bund.berlin>

Der BUND als starke Gemeinschaft!

Wir arbeiten finanziell und politisch unabhängig!

Helfen Sie mit, dass das auch so bleibt - unterstützen Sie uns mit Ihrer

Mitgliedschaft: <https://mitglied.bund.net/?wc=21732>

Adressänderungen

Mitglieder/Förderer des BUND teilen im Falle von Änderungen Ihrer Postadresse oder anderer Kontaktdaten dieses bitte direkt unserem Mitgliederservice mit:

Tel. 0 30 / 2 75 86 - 479 • E-Mail: mitgliederservice@bund.net

Spendenbescheinigungen

Fragen rund um das Thema Spendenbescheinigungen beantwortet Ihnen gerne unsere Buchhaltung.

Kontakt: buchhaltung@BUND-Berlin.de

Newsletter abonnieren / abbestellen / mehrfach bekommen?!

Um den BUND-Newsletter zu abonnieren, abzubestellen oder auf Mehrfachempfang hinzuweisen, schicken Sie uns bitte einfach eine E-Mail mit entsprechendem Vermerk an: dickhoff@bund-berlin.de

(Bei Abbestellung und Mehrfachempfang bitte ggf. auch aktive Weiterleitungsadressen mit berücksichtigen)
